

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **18 (1892)**

Heft 21

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Aufnahme übertragen.



Frühlings-Kneip-Kur.



Wenn der Frühling ist gekommen,
Folge willig seiner Spur,
Mach' zu deines Leibes Frommen
Stramm die allerbeste Kur.

Kneip' am Abend, kneip' am Morgen,
Allezeit ist Kneipen gut;
Hast kein Geld, so mußt du borgen,
Borg' beim Freund, der's gerne thut.

Kneipe Wein und Crank der Hopfen,
Wenn das Schicksal herb dich kneipt,
Kneipe, bis im Haß kein Tropfen
Für die Andern übrig bleibt.

Kneipe, wenn der Wein gerathen,
Denn man weiß nicht, was noch kommt,
Mancher Wirths Mißethaten
Schaffen, was nicht Jedem frommt.

Ist der Wein von zweiter Güte,
So ein sanfter Säuerling;
Kneip', er reinigt das Geblüte,
Und ein Bußlied dazu sing'.

Kneipe vor und nach den Wahlen,
Sieg und Niederlage trost.
Bachus soll die Fiedler zahlen,
Wenn der Sturm politisch tost.

Hast du in der Hand die Zeitung
Voll Misere dieser Welt,
Kneipen schaff' dir Herzerweitung,
Die das Zeug zusammenhält.

Hast du einen Bug verspätet
Oder kamst du viel zu früh,
Wer zu Bacchus da nicht betet,
Ist kein rechtes Kneipgenie.

Hast du einen Herzenskummer,
Ei, so geh' und kneipe doch,
Schaff' dir einen Dufelschlummer,
Glaub's, der Reblaubgott lebt noch.

Hat dich jeder Freund verlassen,
Löste sich der Treue Band,
Kneipend mußt Vertrauen fassen
Zu dem Freund im Holzgewand.

Will dein böses Weib dich meistern
Mit prosaischem Geschwätz,
Laß die Flasche dich begeistern
Nach germanischem Geseß.

Bist du lustig, bist im Borne,
Hast du Freude, hast Verdruß,
Bleibe treu des Fasses Borne,
Kneipe bis am Jahresfluß.

